

Sparkasse Zollernalb spart mit einem Managed Print Services (MPS) Vertrag Ressourcen ein



„Von unserem Toner-Lager, das immer viel Kapital gebunden hat, haben wir uns verabschiedet. Auch um die Verbrauchsmaterial-Logistik müssen wir uns nicht mehr kümmern. Im Grunde müssen wir uns in der IT kaum noch um die Druckerflotte kümmern. Der Service von Leitwerk funktioniert sehr gut.“

—Reiner Wißmann, Leiter Informationstechnologie, Sparkasse Zollernalb

HP Kunden-Fallstudie

Die Sparkasse Zollernalb reduziert mit einem Managed Print Services Vertrag die Aufwände für die Druckerflotte

Branche
Banken

Ziel

Reduzierung der Aufwände für die Druckerflotte in IT und Fachbereichen

Ansatz

Suchte per Ausschreibung nach einem Dienstleister, der alle vorhandenen Drucker in den Vertrag integrieren konnte

IT-Verbesserungen

- Entlastung der IT durch die automatische Tonerbelieferung, regelmäßige Wartung und schnelle Reparatur der Geräte durch Leitwerk
- Hohe Transparenz über die gesamte Druckerflotte für die IT durch die softwaregestützte Lösung

Ökonomische Verbesserungen

- Senkung der direkten Kosten für Betrieb und Wartung der Druckerflotte
- Niedrigere indirekte Kosten durch Prozessverbesserungen bei der Toner-Beschaffung
- Hohe Transparenz über die Kosten durch das Abrechnungsmodell Pay-per-use



Die Sparkasse Zollernalb mit Hauptsitz in Balingen gehört mit einer Bilanzsumme von 3,493 Milliarden Euro, rund 50 Geschäftsstellen und über 700 Mitarbeitern laut Sparkassenrangliste zu den 100 größten Geldinstituten in Deutschland. 2011 feierte das Geldinstitut seinen 175. Geburtstag.

„Obwohl schon seit einigen Jahren das papierlose Büro prognostiziert wird, werden bei uns viele Verträge und andere Papiere weiterhin gedruckt und abgelegt. Deshalb ist für uns auch in Zukunft eine zuverlässige Druckerflotte äußerst wichtig“, sagt Reiner Wißmann, Leiter Informationstechnologie bei der Sparkasse Zollernalb.

Um dies zu gewährleisten, bedurfte es in der Vergangenheit oft großer Aufwände. Für die rund 400 Geräte – überwiegend Netzwerkdrucker von HP, rund zehn verschiedene Modelle, alle gekauft – hatte man in der Regel keine Wartungsverträge abgeschlossen. Das hieß, bei jedem Defekt eines Geräts musste die IT gezielt überprüfen, ob und mit welchem Dienstleister ein Service-Vertrag abgeschlossen worden war und welche Garantieansprüche eventuell noch bestehen.

Die Kundelösung auf einen Blick

Hardware

- HP LaserJet 2055dn
- HP LaserJet M3035 MFP
- HP Color LaserJet CP3524
- HP Color LaserJet CM6040 MFP

HP Services

- HP Managed Print Services (MPS)

Viel Zeit nahm auch die Versorgung der Fachbereiche mit Toner in Anspruch: Die IT hielt einen gewissen Bestand an Kartuschen in einem zentralen Lager vor und musste für die schnelle Auslieferung sorgen, sobald ein Fachbereich über ein Intranet-Tool neuen Toner bestellt hatte. „Das waren alles zeitintensive Vorgänge, die wir verbessern wollten“, erklärt Wißmann.

So suchte die Sparkasse Zollernalb eine Lösung, in die alle bestehenden HP-Drucker unabhängig vom Alter und von der bisher gedruckten Seitenzahl in einen Managed Print Services (MPS) Vertrag übernommen werden konnten. Nach einer Ausschreibung erhielt der HP Partner Leitwerk den Zuschlag. Wißmann: „Leitwerk hat durch die Zusage, die bestehende Druckerflotte komplett in den Vertrag zu integrieren, und die unkomplizierte Art der Abrechnung gepunktet.“

Abgerechnet wird bei der Sparkasse Zollernalb heute nach der Zahl der gedruckten Seiten. Hinzu kommt eine Pauschale für Service pro Gerät. „Damit haben wir eine kalkulierbare Kostentransparenz ohne irgendwelche Nachverrechnung erzielt“, so Wißmann.

Wesentlich für die IT sind darüber hinaus die Reduzierung des Verwaltungsaufwands und der damit verbundenen Ressourcen für die Druckerflotte. Die Toner-Versorgung erfolgt heute automatisch: Ist bei einem Gerät ein bestimmter Schwellwert des Tonerstands erreicht, meldet das Gerät dies an Leitwerk. Es wird damit ein Bestellvorgang ausgelöst, über den die Sparkasse Zollernalb informiert wird. Die Tonerkartusche wird dann an den Fachbereich oder die Geschäftsstelle gesendet, in der der betroffene Drucker steht.

„Von unserem Toner-Lager, das immer viel Kapital gebunden hat, haben wir uns verabschiedet. Das benötigen wir nicht mehr. Auch um die Verbrauchsmaterial-Logistik müssen wir uns nicht mehr kümmern. Im Grunde haben wir in der IT und auch die Fachbereiche mit der gesamten Hardware nicht mehr viel zu tun. Heute ist klar, an wen wir uns bei einer Störung wenden müssen“, sagt Wißmann erleichtert. „Der Service von Leitwerk funktioniert sehr gut, zumal wir einen festen Ansprechpartner dort haben, der sich aller Fragen und Probleme annimmt.“

Über eine Software hat der Service Desk der Sparkasse Zollernalb Zugriff auf alle Daten der Druckerflotte. Dazu gehört auch eine tagesaktuelle Übersicht, auf welchen Druckern wie viele Seiten gedruckt werden. „Das war zum Beispiel hilfreich, als wir neue Farbdrucker in den Filialen eingeführt haben. Wir hatten befürchtet, dass die Mitarbeiter vor Ort dann vorrangig in Farbe ausdrucken würden. Doch dies war keineswegs so, wie wir schon nach einigen Tagen feststellen konnten“, erinnert sich der IT-Leiter.

Durch den Rollout der Farbgeräte in den Filialen ist der Umfang der Druckerflotte mittlerweile auf 440 angestiegen. Wißmann: „Unsere Druckerflotte entwickeln wir mit Leitwerk kontinuierlich weiter. Mit dem Unternehmen verbindet uns heute eine vertrauensvolle Partnerschaft, so dass wir den Vertrag mit ihm auch verlängern wollen.“ So denkt der IT-Leiter darüber nach, neue Funktionen in die Druckerflotte zu integrieren. Dazu gehört die Möglichkeit, Dokumente zu den Geschäftsstellen zu scannen und zentral weiterzubearbeiten.

Leitwerk AG

Die Leitwerk-Gruppe besteht aus der Leitwerk AG und ihren Beteiligungen. Sie ist heute in Baden und im Elsass einer der führenden Partner der regionalen Wirtschaft für umfassende IT- und Kommunikationslösungen. In der Zentrale in Appenweier sowie an den vier weiteren Standorten in Freiburg, Gamshurst, Karlsruhe und Strasbourg betreuen über 180 Mitarbeiter mittelständische Unternehmen, aber auch internationale Großkonzerne, öffentliche Einrichtungen und Freiberufler.

Schwerpunkte im Leistungsportfolio der LEITWERK AG sind dabei einerseits flexible Servicekonzepte zur Betreuung der IT-Umgebungen ihrer Kunden, zum anderen die Planung und Realisierung komplexer Projekte zur Optimierung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur von Unternehmen.

Eine wichtige Grundlage dafür ist der technologische Fortschritt im IT-Bereich, der es unerheblich macht, ob die Rechenleistung und Datenhaltung intern im eigenen Serverraum oder durch externe Ressourcen und Fachkräfte erbracht werden.

Die LEITWERK AG hat zur Bereitstellung dieser Leistungen mit der BADEN CLOUD am Hauptsitz in Appenweier ein leistungsstarkes Rechenzentrum aufgebaut.

Für weitere Informationen

Um mehr über HP Printing Solutions zu erfahren, bitte anklicken hp.com/de/printingsolutions



Get connected

hp.com/go/getconnected

© 2012 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Das Unternehmen behält sich Änderungen der hier dargestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vor. Eine Garantie für HP Produkte und Services ergibt sich ausschliesslich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. Eine Haftung seitens HP für technische oder inhaltliche Fehler bzw. Auslassungen ist ausgeschlossen.

